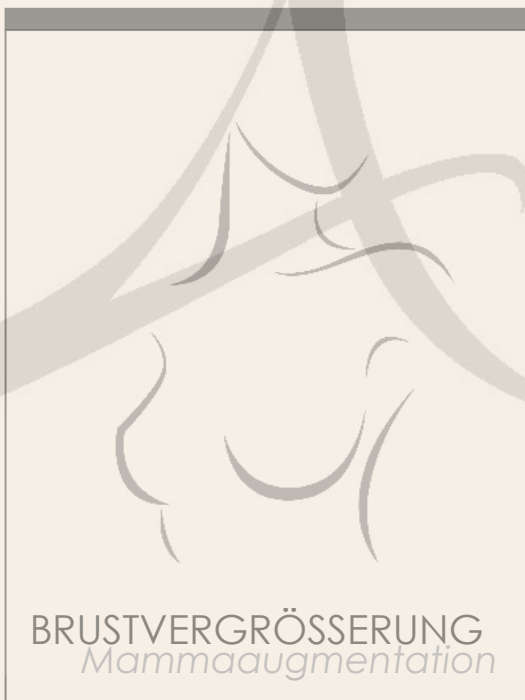





DR. ASSASSI

ZENTRUM FÜR  
PLASTISCHE UND ÄSTHETISCHE  
CHIRURGIE

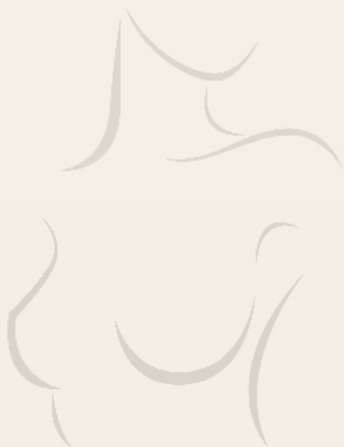


BRUSTVERGRÖSSERUNG  
*Mammaaugmentation*

# unsere LEISTUNGEN

---

- FALTENTHERAPIE
  - BRUSTVERGRÖßERUNG
  - BRUSTVERKLEINERUNG/-STRAFFUNG
  - GYNÄKOMASTIE
  - INTIMCHIRURGIE
  - LIDSTRAFFUNG
  - LIPÖDEM
  - LIPOSUKTION
  - GESICHTSSTRAFFUNG
  - NASENKORREKTUR
  - OHRKORREKTUR
  - STRAFFUNGSOPERATIONEN
- 



# BRUSTVERGRÖßERUNG

*Mammaaugmentation*

## Warum eine Brustvergrößerung?

---

Form und Größe der Brust sind für viele Frauen nicht nur ein wichtiger Aspekt ihrer Figur, sondern auch ein wesentlicher Punkt ihres Selbstwertgefühls und damit ihres Auftretens in Privat- und Berufswelt.

Häufig leiden Frauen an ihrer in Relation zu ihrem Körperbild zu kleinen Brust. Zwar führt dies nicht zu körperlichen Problemen, aber der psychische Druck dieser körperlichen Imbalance lastet schwer.

Neben der juvenilen (angeborenen) Brusthypoplasie besteht das Bedürfnis nach einer formverbessernden operativen Maßnahme auch häufig bei Frauen, die nach vorausgegangener Schwangerschaft und Stillzeit eine Brustvolumenminderung durch die so genannte Involutionstrophie der Brustdrüse erfahren haben. Hier führt das Einsinken der Brusthaut

im oberen Brustbereich zu dem Eindruck einer schlaffen, hängenden Brust.

Die operative Brustvergrößerung ist eine gute Möglichkeit, die als zu klein empfundene Brust dem gewünschten Körperbild anzupassen. Bei erschlafte Hautmantel muss für ein optimales Ergebnis zusätzlich eine Hautstraffung durchgeführt werden. Auch zum Ausgleich einer deutlichen Ungleichheit der Brüste (Brustasymmetrie) ist die Mammaaugmentation ein geeignetes Mittel zur Verbesserung der Körperkontur.

## Welche Implantate und Verfahren gibt es?

---

Alle Implantate bestehen aus einer Hülle aus Silikon. Wir verwenden ausschließlich Implantate mit Silikongel, die über verschiedene Größen, Projektionen (gering, mittel, stark) und Formen (anatomisch, rund) verfügen. Das Verfahren, die Form und die Größe eines Implantates werden gemeinsam ausgewählt und hängen jeweils von Ihren anatomischen Gegebenheiten, Ihren Vorstellungen sowie den Empfehlungen Ihres Operateurs ab.

## Wie läuft die Operation ab?

---

Die Operationsdauer beträgt in der Regel 60-90 Minuten. Der Hautschnitt erfolgt entweder in der natürlichen Hautfalte unter der Brust oder am Rand der Brustwarze. Dabei wird darauf geachtet, dass die Hautinzision so unauffällig wie möglich positioniert wird.

Nach Präparation der Implantathöhle, die entweder hinter der Brustdrüse (subglandulär) oder hinter dem Brustmuskel (subpectoral) liegt, wird zunächst ein Probeimplantat eingesetzt. Nach genauester Überprüfung der Lage und Form der neuen Brust und Kontrolle auf Symmetrie wird das endgültige Implantat eingesetzt.

Vor dem Wundverschluss werden dünne Drainageschläuche eingebracht, über die Blut und Wundsekret ablaufen kann. Die Wunde wird mit feinsten Fäden verschlossen. Ein fester elastischer Verband fixiert die Implantate und komprimiert das Operationsgebiet.

## Welche Ergebnisse können erzielt werden?

---

Das Implantat fühlt sich in der Regel natürlich an, selten sind seine Abgrenzungen sichtbar, wenn die Gewebsverhältnisse sehr dünn erscheinen. Die Ergebnisse sind dauerhaft und halten, je nach persönlicher Veranlagung, viele Jahre - aber nicht ewig. Der natürliche Alterungsprozess und die Schwerkraft werden die Form der Brust im Laufe der Jahre wieder verändern. In diesem Fall können Sie durch ein Brustlifting das Aussehen Ihrer Brüste wieder verjüngen.

## Anästhesieform

---

Die Operation wird in einer Allgemeinnarkose unter stationären Bedingungen im Krankenhaus durchgeführt. Sie haben vorher die Gelegenheit mit dem Anästhesisten über die Narkose zu sprechen.

## Wie bereite ich mich auf die Operation vor?

---

Sie sollten sich in guter gesamtgesundheitlicher

Verfassung befinden. Es ist sehr wichtig, den Nikotin- und Alkoholkonsum auf ein Minimum zu reduzieren. Die Einnahme hormonhaltiger Medikamente (Pille, Hormonersatzpräparate) ist gegebenenfalls vorübergehend einzustellen.

Es dürfen kein Aspirin oder ähnliche blutverdünnende Medikamente bis zu 14 Tagen vor der Operation eingenommen werden.

Es ist ratsam, für die Zeit nach der Operation ungefähr sieben bis zehn freie Tage einzuplanen, da Sie in der ersten Zeit nach dem Eingriff körperlich eingeschränkt sind.

## Was passiert nach der Operation?

In den ersten Tagen nach dem Eingriff werden Sie durch die gespannte Brust Schmerzen verspüren. Dadurch sind Sie in Ihren normalen Bewegungen eingeschränkt. Dagegen werden Ihnen schmerzlindernde Medikamente zur Verfügung gestellt.

Die Drainagen werden in der Regel am ersten postoperativen Tag entfernt. Der Verband wird abgenommen und ein Spezial-BH mit einem

Brustgurt angepasst, den Sie für ca. 6-8 Wochen tragen sollten.

Zehn bis vierzehn Tage postoperativ werden die Fäden entfernt. Anfangs wird die Narbe gerötet und fest sein. Nach 6-12 Monaten wird die Narbe zunehmend blasser und weicher werden. Die Narbenheilung kann durch spezielle Pflaster bzw. Gels beschleunigt werden. Sonnenexposition sollte in den ersten 6 Monaten vermieden werden. Sportliche Übungen sind nach ca. 6-8 Wochen wieder erlaubt.

Es wird einige Monate dauern, bis das endgültige Resultat erreicht ist. Die Brust wird für 6-8 Wochen noch gespannt sein und danach langsam weicher werden. Die Hyper- bzw. Hyposensibilität der Brustwarzen wird sich ebenfalls erst nach einigen Monaten normalisieren. Mammographische Kontrollen sind auch bei Implantatträgerinnen möglich und werden auch empfohlen.

## Welche Risiken hat eine Brustvergrößerung?

Es gibt bei jeder Operation allgemeine Risiken, die durch den Eingriff selbst bedingt sowie spe-



zifische Komplikationen, die mit der Eigenheit des Eingriffes verbunden sind.

Ein bekanntes, aber seltenes Problem ist die Kapselfibrose. Der Körper erkennt jedes Implantat als Fremdkörper und bildet eine bindegewebige Hülle als Schutz um diesen Fremdkörper. Diese ist in der Regel so dünn, dass sie nicht zu ertasten ist. Bei einigen Patientinnen kann es nach Jahren zu einem Zusammenziehen der Kapsel kommen, so dass sich das Implantat fest und hart anfühlt und gegebenenfalls zu Schmerzen oder einer ästhetischen Beeinträchtigung der Brust führt. In diesem Fall muss die Kapsel entfernt und ein neues Implantat eingesetzt werden. Mögliche Ursachen können Nachblutungen und Infektionen sein.

Wie bei jeder Operation können Blutergüsse und Schwellungen auftreten, die in der Regel von selbst abheilen. Eine Nachblutung mit starker Schwellung und Schmerzen muss operativ angegangen werden.

Infektionen des Wundgebietes sind sehr selten und können meistens durch eine Antibiotikatherapie gut behandelt werden. Wund-

heilungsstörungen sind ebenfalls selten. Eine verzögerte Heilung wird bei Patienten mit Diabetes, mit Blutgerinnungsstörung und bei Rauchern beobachtet. Infolge Durchtrennung feinsten Hautnerven kann es vorübergehend zu einem Taubheitsgefühl im Operationsgebiet kommen. Die Sensibilität kehrt in der Regel im Verlauf wieder zurück. Die Stillfähigkeit wird durch ein Brustimplantat nicht beeinträchtigt.

Die Beurteilung einer Mammographie ist durch das Implantat eingeschränkt, dennoch sollten Frauen mit Implantaten an der mammographischen Brustkrebsvorsorge teilnehmen. Eine zusätzliche Beurteilung des Drüsengewebes ist mittels Ultraschall und Kernspintomographie möglich.

Auch Implantate unterliegen gewissen Materialermüdungen, was zu Defekten der Umhüllung führen kann. Klinische und radiologische Untersuchungsmethoden erlauben eine genaue Beurteilung Ihres Implantates. Bei Implantatrupturen ist häufig eine Veränderung der Form oder Festigkeit der Brust zu bemerken. In diesem Fall sollte das Implantat samt der Kapsel entfernt und durch ein neues ersetzt werden.

Zusammenfassend ist die Mammaaugmentation bei richtiger Indikationsstellung und realistischer Erwartungshaltung eine komplikationsarme Operation mit einem hohen Grad an Effizienz und Sicherheit. Die Verbesserung des äußeren Erscheinungsbildes bedeutet für die Patientinnen den Beginn eines „neuen Lebens“ mit erhöhter Selbstzufriedenheit und gesteigertem Selbstwertgefühl.

Bei Ihrem persönlichen Beratungsgespräch werden wir Sie detailliert und ausführlich sowohl über Behandlungsmöglichkeiten als auch die möglichen Risiken und Komplikationen informieren.

Gerne stehen wir Ihnen für weitere Fragen zur Verfügung.

Quelle: VDÄPC



DR. ASSASSI

ZENTRUM FÜR  
PLASTISCHE UND ÄSTHETISCHE  
CHIRURGIE



71, RUE DES GLACIS  
L-1628 LUXEMBOURG-LIMPERTSBERG

TEL.: +352 26 27 02 93

WWW.DR-ASSASSI.LU INFO@DR-ASSASSI.LU